

Auswege aus dem Renditedilemma

Rückblick auf die Stiftungsfrühstücke im Juli und August

Unter dem Motto „Die Zukunft der Stiftungsanlage – Risiken, Chancen, Visionen“ fanden in den beiden Sommermonaten zwei Stiftungsfrühstücke statt. Angesichts der aktuellen Unsicherheit an den Börsen ein passender Titel.

VON TOBIAS M. KAROW UND ALEXANDRA RÖSSER

In Köln wurde das einmal mehr offenbar. Philipp Vorndran von Flossbach von Storch nahm die Anleiheemittenten aufs Korn. Eine hauseigene Matrix des Kölner Vermögensverwalters lässt nur wenige Schuldner überhaupt noch solvent genug erscheinen. Hierzu gehören neben Deutschland beispielsweise Norwegen, Neuseeland und Australien.

Vorndran hatte zudem eine klare Meinung zu Gold: „Es ist die Anti-Papierwährung schlechthin.“ Die Logik dahinter ist einfach: Höhlen die Regierung im Westen den Wert „ihrer“ Papierwährungen weiter durch immer neue Schuldenprogramme aus, dann wird dies den Goldpreis schrittweise weiter steigen lassen. Stiftungen müssten folglich grundsätzlich an ihren Allokationen arbeiten.

Dies könnte auch der Tenor der Vorträge von Alexander H. Stütz in Köln und Dr. Ralf Zimmermann in Hamburg gewesen sein. Beide wiesen darauf hin, dass die grundsätzliche Vermögensaufteilung der Erfolgsbestandteil eines Stiftungsportfolios sein müsse. Stütz veranschaulichte in einer live durchgeführten Simulation, wie sich Rendite und Risiko in einem Stiftungsdepot verändern, wenn an einer oder verschiedenen Schrauben gedreht würde. Plastischer geht es kaum.

Markus Walder wiederum stellte in Hamburg die Vorteilhaftigkeit von Value-Aktien heraus und fragte ganz offen, was es für Stiftungen Besseres und Nachhaltigeres gäbe als die Beteiligung an einem Unternehmen, das langfristig erfolgreich wirtschaftet, Arbeitsplätze schafft und

damit seiner gesellschaftlichen Aufgabe nachkomme. Es war insgesamt schön zu erkennen, dass keine Anlageklasse für sich allein genommen ein Allheilmittel gegen die Unsicherheiten aus dem aktuellen Anlageumfeld darstellen kann, in Kombination aber auch heute noch echte Mehrwerte produziert werden können.

Anlagerichtlinien müssen sein

Apropos Mehrwert. Sowohl in Köln als auch in Hamburg gaben die beiden Rechtsvorträge wertvolle Praxistipps, etwa für die Erstellung von Anlagerichtlinien. Darin sollten u.a. Anlageziele und Anlagegrundsätze, Anlageuniversum und Anlagestruktur (Asset Allocation), zulässige Risiken sowie ein Zyklus zur Überwachung all dieser Parameter enthalten sein, forderte Ralph van Kerkom. Ebenso muss die Frage geklärt werden, wer die Anlageentscheidungen trifft.

Ähnlich praxisnah erörterte Berthold Theuffel-Werhahn ein neues Urteil des Bundesfinanzhofs über Kommanditbeteiligungen von Stiftungen. Demnach seien Beteiligungen gemeinnütziger Stiftungen an einer gewerblich geprägten, aber ausschließlich vermögensverwaltenden Personengesellschaft (GmbH & Co. KG), einer atypischen Kommanditgesellschaft sowie einer vermögensverwaltenden Kapitalgesellschaft (GmbH, AG) jeweils kein wirtschaftlicher Geschäftsbetrieb. Stiftungen eröffnet sich dadurch teilweise ein neues Anlageuniversum, etwa über eine Beteiligung an Sachwertfonds (z.B. Solaranlagen).

Derlei Auswege aus dem Renditedilemma aufzuzeigen, wird auch künftig Aufgabe der Stiftungsfrühstücke sein.



Im Schokoladenmuseum zu Köln wurde eifrig und kontrovers über Auswege aus dem Renditedilemma diskutiert.

Frühstücke Juli/August 2011 en bloc

Wann	Wo	Thema	Partner	Referenten
21. Juli	Imhoff-Stiftung/ Schokoladenmuseum, Köln	„Die Zukunft der Stiftungsanlage – Risiken, Chancen, Visionen“	DAB bank	Referenten: Ralph van Kerkom, Rechtsanwalt, Wirtschaftsprüfer und Steuerberater, PKF Fasselt Schlage; Alexander H. Stütz, Geschäftsführer und Leiter der Vermögensverwaltung Portfolio Concept; Philipp Vorndran, Kapitalmarktstrategie, Flossbach von Storch
25. August	Ehemaliges Hauptzollamt, Hamburg	„Die Zukunft der Stiftungsanlage – Risiken, Chancen, Visionen“	DAB bank	Referenten: Berthold Theuffel-Werhahn; Leiter Stiftungsberatung PwC; Dr. Ralf Zimmermann, Chief Investment Officer, Döttinger/Straubinger; Markus Walder, Managing Partner, Value Asset Management